



## Praxis Rundschau Jun 2012

### Gesundheit und Harmonie durch Paracelsus Nr.14

Nun ist endlich der Sommer da. Die Sonne brennt uns auf die Leiber und überfordert so manches Kreislaufsystem. Hier ist es angebracht die alte Tropenregel nicht zu vergessen: viel Wasser aber mit Salz und Zucker.

#### ♥♥ Sonnenleiden ♥♥

„Glaube nicht, dass du ein Leiden heilen kannst, wenn sein Planet am Himmel steht!“ So warnte vor 500 Jahren Paracelsus seine Schüler vor dem Fehler zu glauben, dass eine Krankheit, die an die Gegenwart eines Himmelskörpers gebunden ist, verschwinden würde bevor der Himmelskörper sich weiter entfernt hat.

Dieser Satz enthält viele Behauptungen, die manchem Schulmediziner den Blutdruck steigen lassen.

Zunächst einmal die Behauptung, Krankheiten folgten den Himmelskörpern. Wer aber schon etwas von uns gelesen hat weiss, dass es einen direkten Zusammenhang gibt zwischen dem was wir erleiden und dem Planeten, dem unsere Geburt zugeordnet werden kann. Das bedeutet, dass die einen bei Stress immer Magenleiden haben, die anderen Bluthochdruck, der dritte Rückenschmerzen, und so weiter, und dieser Zusammenhang begleitet uns unser Leben lang.

Die nächste Behauptung lautet, dass wenn diese Himmelskörper auf ihrer elliptischen Bahn der Erde näher kommen, alle Menschen, die diesen als ihren „Geburtsherrscher“ haben, die dazugehörige Krankheit (leichter, öfter, intensiver) erleiden. Jeder, der mal in der Notaufnahme war, weiss, dass es Nächte gibt, in denen alle Menschen mit Nierensteinen kommen, andere, in denen wieder alle Schwindelanfälle haben. „Das liegt heute wohl in der Luft“, sagen die Notärzte dann schalkhaft. Falsch: es steht am Himmel!

Aber ausserdem wird behauptet, dass die Dauer eines Leidens davon abhängt, wie lange sich besagter Himmelskörper in Erdnähe befindet.

Ich komme auf diese schöne Geschichte, weil ich sie selbst immer angezweifelt habe. Doch dieses ausserordentliche Jahr 2012 bringt seltene Himmelskonstellationen mit sich, so auch extreme Sonneneruptionen und die „Aufreihung“ der Planeten. Bis August, wird sich Merkur unserer Erde mehr denn je nähern.

So wurde vor wenigen Tagen in der Ärztekammer heftig diskutiert, wie es wohl käme, dass dieses Jahr sehr häufig Kinder mit Lungenerkrankungen konsultieren. In unserer Praxis sehe ich auch täglich verquollene Augen und Schwindel, pseudo-allergische Reaktionen bei nicht allergischen Personen und viele Kreislaufschwächen mit Herzrhythmus-problemen. Alle diese Patienten haben etwas gemeinsam: ihr Geburtsherrscher ist Merkur (→ Allergie, Bronchien, Atemwege/HNO) oder Sonne (→ Herzrhythmus, Kreislauf, ...)

Paracelsus war ein unerschütterlicher Optimist: er versicherte, wenn man diese Schwächen kenne, so kann man sie auch bändigen. Wenn also jemand mit Problemen zu uns kommt die dem gegenwärtigen Planetenstand entsprechen, kann man rasche Hilfe erhalten mit Antennenmetallen und Homöopathika die dieselbe Struktur wie der Planet aufweisen („die selbe Signatur haben“).

Wer aber weder Sonne noch Merkur geboren ist, muss nicht enttäuscht sein: bis zum 21.12.2012 werden sich alle (ALLE) Planeten um die Erde aufgereiht haben. Da ist für jeden etwas dabei!

Dr Miguel Corty Friedrich



#### *Leichtes Sommergericht: Salmonete mit Pistazien*

Wenn die Temperaturen steigen hat man immer weniger Lust auf schwere Fleischgerichte. Wer aber dennoch Hämoglobin gegen den Eisenmangel braucht, wird seine Zuflucht zu Fisch nehmen. Der ist



## Gesundheit und Harmonie durch Paracelsus Nr.14

leichter bekömmlich und hier in Spanien reichlich im Angebot. Früher ein häufiger Speisefisch, findet man ihn heute seltener, denn er ist ein Einheimischer: der kleine Rotbarsch.

Meist ärgert er durch zu viele Gräten. Daher ist er Freunden und Familie auch besser als Filet anzubieten. Die Fischverkäufer sind da meist sehr hilfreich und bereiten den Fisch vor unseren Augen schon recht gut zu. Schade, dass die Fischchen recht klein sind: man rechne mit mindestens 1 Fisch pro Person. Die Filets werden leicht mit Kräutersalz und reichlich mit süßem Paprika eingerieben, und bei niedriger Hitze in Butter bebraten. Manche wälze die Fischfilets vorher leicht in Mehl. Sobald die Filets gebraten werden, wirft man eine Handvoll aus der Schale gelöste Pistazien mit in die ausgelassene Butter. Nicht zu lange braten, 3 – 4 Min pro Seite reicht aus.

Als Beilage passt gut „patatas a lo pobre“: Kartoffeln wie bei Bratkartoffeln in Scheiben schneiden, aber roh(!) lassen. In reichlich Öl in einer Anti-Haft Pfanne bei mittlerer Hitze garen, und nach ca. 10 min auf je 300g Kartoffeln 100g in Scheiben geschnittene Zwiebelringe hinzufügen. (Spanier nehmen noch dazu 100g grüne Paprikastreifen) Würzen mit Küchenkräutern, Salz und süßer Paprika und Curcuma. Unter gelegentlichem (nicht häufigem!) Wenden weitere 20-25 min cross braten. Immer mit der Beilage anfangen, der Fisch braucht, einmal filetiert, nur 10 min. Dazu grüne Salatbeilage in Kräuteressig/Öl.

### Heilpflanze des Herzens



Opuntia

Die Kaktusfamilie stellt Heilmittel für Herzleiden aller Art zur Verfügung. Als homöopathische Mittel sind verschiedene Kaktusarten erhältlich. Am bekanntesten ist Cactus grandiflora als natürliches Mittel gegen Herzinsuffizienz und rhythmusstabilisierend. Es wirkt sanfter als Digitalis und kann doch verhindern, dass man zu stärkeren Mitteln greifen muss.

Alle Kakteen sind Sonnenpflanzen, die ihre Blätter zu Stacheln umgearbeitet haben und so das Austrocknen verhindern. Die Blüten sind oft gelb und haben eine Strahlenkranz, eine Corona wie die Sonne.

Das Sonnenorgan Herz braucht Mittel gleicher Signatur um besser zu funktionieren.

Menschen mit Herzleiden sollten bedenken, dass sie ähnlich wie Kakteen dazu neigen, zu wenig Wasser zu sich zu nehmen. Da wir Menschen unsere Haut nicht in einen fleischigen Stacheln verwandeln können, sollten wir dann doch besser daran denken ausreichend Wasser zu uns zu nehmen, zumal gerade Herzpatienten oft auch noch mit Entwässerungsmitteln traktiert werden.

### Erstarrte Sonne: Bergkristall



Der Bergkristall ist durchscheinend und klar, fast wie der Diamant, nur nicht so hart. Da es sich um einen Sonnenstein

handelt, wird er für die beiden Sonnenorgane Herz und Auge eingesetzt. Schon Hildegard von Bingen stellte Kristallwasser als Augenspülung her. Zur inneren Anwendung ist dieses Wasser auch ein Herzstärkungsmittel. In der Homöopathie heisst der Bergkristall Silicea und hat zahlreiche Anwendungen. Hier nur eine kleine Auswahl:

**Kopf:** Schwindelsymptome, Morbus Meniere (wir schlechter nach Haareschneiden, durch Zugluft), Kopfschmerz, Migräne, Meningitis, Milchschorf, Hirntumor.

**Augen:** Splitter, Jucken wie Sand in den Augen, Trocken, Gerstenkörner, Neugeborenenkonjunktivitis, Verstopfung des Tränenkanals, Blutschwamm und Geschwüre der Hornhaut, Buchstaben laufen beim Lesen zusammen, Schneeflecken.

Da der Bergkristall der Sonne zugeordnet ist, gehört auch das Element Feuer dazu. Als Schmuck auf der Haut getragen hilft er Menschen mit starker Kältesensibilität und schlechter Anpassungsfähigkeit an Temperaturwechsel.